

D 7.3.6 / 05-21
B 02375

Geschäftsstelle des BA11
z.H. Herrn Fredy Hummel-Haslauer
Ehrenbreitsteiner Str. 28a
80993 München



München, 15.05.2021

Antrag an den Bezirksausschuss 11, Milbertshofen – Am Hart

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen stellt folgenden Dringlichkeitsantrag:

Der BA 11 fordert den Einsatz von mobilen Corona- Impfteams im ~~SB~~ 11 zum Ausgleich der geringen Ärzteversorgung und der überproportionalen sozioökonomisch Schwächeren im Bezirk.

Begründung:

Dringlichkeit

Der Antrag ist dringlich, da der Stadtrat am 5.5.2021 einstimmig beschlossen hat, weitere Impfmöglichkeiten für Münchner*innen in prekären Wohnverhältnissen zu schaffen, sodass die 14-Tages Frist für Anträge nicht eingehalten werden konnte und die Planung und Umsetzung so schnell wie möglich erfolgen muss. Gerecht verteilte Impfmöglichkeiten entsprechen dem Grundgesetz und sind aufgrund der Gefahrenlage dringend.

Begründung

Der BA 11 begrüßt es sehr, dass der Stadtrat am 5.5.2021 einstimmig beschlossen hat, weitere Impfmöglichkeiten für Münchner*innen in prekären Wohnverhältnissen zu schaffen.

Der Vorschlag von mobilen Impfteams muss schnellstmöglich und dringend im ~~SB~~ 11 umgesetzt werden, da die Zahl der sozioökonomisch Schwächeren im ~~SB~~ 11 überproportional hoch ist. Mit 105 Leistungsbezieher auf 1.000 Einwohnern, erreichen wir die Höchstzahl im durchschnittlichen Vergleich der Stadt München (Armutsbericht 2017) .

Die Impfproblematik aller Bürger*innen im ~~SB~~ 11 besteht zudem darin, dass es eine Ärzteverteilung in München sehr zu Ungunsten von unserem Stadtbezirk gibt.

Zum 31.12.2019 gab es nur einen Arzt/Ärztin auf 1472 Einwohner im ~~SB~~ 11. Durchschnittlich kommen in der Stadt 392 Einwohner auf einen Arzt/Ärztin (Quelle statistisches Taschenbuch 2020).

Laut Süddeutscher Zeitung vom 7.5.2021 wurden in der Woche in München ca. 34.000 Impfungen über Ärzte und 23.000 über das Impfzentrum/Stadt durchgeführt. Die Impfmöglichkeiten der Bürger*innen sind demnach entscheidend von der Arztdichte abhängig.

Erschwerend kommt hinzu, dass viele Hausärzte (die zu wenig vorhanden sind) im § 8 11 wegen der hohen Auslastung/Überbelastung schon vor Corona, nicht die Kapazitäten für Impfungen haben und daher gar nicht impfen.

Die Zahlen belegen, dass es im § 8 11 vorhersehbar ist, dass der prozentuale Anteil der Impfungen weit hinter dem Durchschnitt der Stadt zurück bleiben wird, wenn keine zusätzlichen Impfmöglichkeiten, wie mobile Impfteams eingesetzt werden.

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Dr. Nicole Riemer-Trepohl (Fraktionssprecherin); David Ederle (stellv. Fraktionssprecher); Emil Bein; Michael Dörrich; Katrin Düdder; Jutta Koller; Claudia Schneider; Jürgen Trepohl; Konstantin Weddige.